

Dreaming Los Angeles. Von Freeways, Zäunen und Autoren.

Feature von Uta Rüenauver und Jörg Plath.

55'

SWR Baden-Baden. Red. Dr. Gerwig Epkes

Sprecher, Sprecherin

Voice Over männlich und weiblich

Zitator, Zitatorin (je nur einmal, können von Voice-Over-Stimmen  
gesprochen werden)

Musik, O-Töne (kommen von uns per CD)

~~Letzte Kürzungen von Ulrich Lampen~~

Uta Rüenauver, c/o textetage, Paul-Lincke-Ufer 7a, 10999

Berlin. Tel. 030 – 6107 46 24. [uta.rueenauver@arcor.de](mailto:uta.rueenauver@arcor.de)

Jörg Plath, Windscheidstr. 4, 10627 Berlin. Tel. 030 – 694 14 22.

[joergplath@arcor.de](mailto:joergplath@arcor.de)

**ATMO 1 (MD 6, 007. AUS: L.A. CONFIDENTIAL, MUSIK****DRUNTERLIEGEND)**

Kommen Sie nach Los Angeles. Hier scheint die Sonne das ganze Jahr. Die Strände sind breit und einladend, und goldene Orangenhaine erstrecken sich, so weit das Auge sehen kann. Es gibt Arbeit in Hülle und Fülle, und Land ist billig. Jeder Arbeiter kann sich sein eigenes Haus leisten, in dem er glücklich und zufrieden mit seiner Familie lebt. All das können Sie auch haben. Und wer weiß, vielleicht werden Sie sogar ein Filmstar oder kriegen wenigstens mal einen zu sehen. Das Leben ist herrlich in Los Angeles, ein Paradies auf Erden. *((ohne Lachen am Ende!))*

**MUSIK 1 (UNTER DIE FOLGENDEN O-TÖNE LEGEN)**

*Musik-CD, Take 1: Soundtrack "Mulholland Dr.", Angelo Badalamenti. # 1: Jitterbug.*

**O-TON 1 (ROTH MD 1, 009, 00:31)**

Diese Stadt, (...), ein einziger Screen (..), eine Leinwand (..).

**O-TON 2 (STEVE ERICKSON, 003, 00:06)**

It's such a scattered city.

**O-TON 3 (CORNELIA FUNKE, 019, 00:04)**

Ich empfinde Los Angeles als ein Tier.

**O-TON 4 (WANDA COLEMAN, 003, 00:15)**

Here we are on the cutting edge.

**O-TON 5 (T.C. BOYLE, 024, 01:03)**

The furthest place you can go.

**O-TON 6 (ROTH MD 1, 009, 05:01)**

Die Stadt hätte man ja selbst bauen können sozusagen.

**O-TON 7 (KLEIN MD 1, 020, 00:56)**

One likes to think of L.A. as a place where dust never settles.

**O-TON 8 (TOM KUMMER, 023, 00:57)**

Man kann ein Image haben, man kann es zerstören und ein neues schaffen.

**O-TON 9 (STEVE ERICKSON, 006, 00:10)**

The city doesn't really have a center.

**O-TON 10 (T.C. BOYLE, 018 00:21)**

My question is: what is it keeping in.

**O-TON 11 (WANDA COLEMAN, 007, 01:09)**

This is the South. Or I like to call it: The deep west.

**MUSIK 1 (KURZ HOCHZIEHEN, DANN WEG)**

*Musik-CD, Take 1: Soundtrack „Mulholland Dr.“, Angelo Badalamenti. # 1: Jitterbug.*

**ATMO 2 (MD 6, 001, 00:14. AUS: MULHOLLAND DRIVE)**

Ich hab gedacht, etwas Schlaf würde genügen. (...) Ich weiß einfach nicht, wer ich bin. (...) Ich weiß nicht einmal meinen Namen.

**SPRECHER 1**

Dreaming Los Angeles. Von Freeways, Zäunen und Autoren.

Feature von Uta Rüenauver und Jörg Plath.

**ATMO 3 (MD 2, 001, MORGENFERNSEHEN 7 UHR. KURZ STEHENLASSEN)**

Good morning, I am (*Name, Thema des Berichts folgt*) ... Good morning, I am...(*Name, Thema des Berichts folgt*)...

**SPRECHERIN 1**

Im Osten hellt sich der Himmel auf. Die Kette der nahen San Gabriel Mountains hebt sich rotbraun von ihm ab. Die Coyoten, Waschbären und Stinktiere, die nachts die Gärten in Pasadena unsicher machen, haben sich zurückgezogen. Verlassen liegen die Straßen da. Die Grundstücke sehen einander auf den ersten Blick zum Verwechseln ähnlich: grüner Rasen, das zurückgesetzte eingeschossige Haus mit dem Zaun vor dem Garten, ein geräumiger Carport. Auf den breiten Veranden unter den weit

herabgezogenen Dächern stehen Schaukelstühle. Überall rauscht es: die künstliche Bewässerung, uhrgesteuert. 10 Minuten hier, 10 Minuten da. Glitzernd das Grün des Vorgartenrasens, auf dem das obligatorische Warnschild des Sicherheitsdienstes mit der Androhung von Waffengebrauch steht – „Armed Response“. Der Tag verspricht wie immer heiß zu werden. Wüstenheiß.

**ATMO 4 (MD 2, 002, AB 00:22)**

*Bewässerung, mit vorbeifahrendem Auto.*

**SPRECHER 2**

In der nächsten Straße dasselbe Bild schnurgerader Erwartbarkeit, das sich noch drei-, viermal wiederholt, bevor, immer im rechten Winkel, eine größere und belebtere Avenue folgt. Danach links und rechts wieder kleinere Straßen im Rhythmus des Straßengitters. An den großen Kreuzungen erstrecken sich riesige Parkplätze vor L-förmigen Shopping-Malls.

**SPRECHERIN 2**

Orange Grove Boulevard Ecke Lake Avenue steht den ganzen Tag über ein Mexikaner in der prallen Sonne und verkauft Orangen. 15, 20 zum Platzen gefüllte Plastiktüten stapeln sich neben ihm am Straßenrand. Sobald die Ampel auf Rot schaltet, versucht er mit müden Gesten, die Autofahrer auf sich aufmerksam zu machen. Selten erhascht er einen flüchtigen Blick, nickt aufmunternd und hebt drei Finger. Drei Dollar für 12 Orangen.

**MUSIK 2 (AB LETZTEN SATZ UNTERLEGEN, DANN MOMENT FREISTEHEN**

**LASSEN)**

*Musik-CD, Take 2: Voodoo child: "baby monkey". # 1: Gotta be loose in your mind, bis max.: 00:17.*

**SPRECHERIN 3**

In Los Angeles stehen die Ampeln nicht lange auf Rot.

**ATMO 5 (MD 3, 020)**

*Freewayrauschen.*

**SPRECHER 3 (ÜBER ATMO LEGEN)**

Nirgends in Los Angeles ist ein Freeway fern. Der 210er, der Foothill Freeway, verbindet den Nordosten mit dem Nordwesten, der 5er, der sich bis Downtown Golden State Freeway nennt und nach Osten hin Santa Ana Freeway, führt diagonal von Nordwesten nach Südosten. Der Ventura Freeway zieht sich als 134er von Pasadena bis Hollywood und verläuft dann als 101er weiter gen Westen. Von Norden nach Süden führt der 110er, von Santa Monica im Westen, nach San Bernardino im Osten der 10er. Ein dichtes Adergeflecht von Freeways durchzieht das gewaltige Siedlungsgebiet des Los Angeles County mit mehr als 17 Millionen Einwohnern. Eine Region so groß wie von Hamburg nach Lübeck.

**ATMO 5 (MD 3, 020, HOCHZIEHEN)**

*Freewayrauschen.*

**SPRECHERIN 4**

Los Angeles ist der Endpunkt der amerikanischen Sehnsucht nach erobertem Raum. Weiter geht es nicht nach Westen, dahinter kommt der Pazifik. Hier enden die Eisenbahnen, mit der bald nach der Eroberung der mexikanischen Stadt im Jahr 1850 die ersten Einwanderer herbeiströmen. Anfang des letzten Jahrhunderts überspringen die Siedlungen die Bergketten und wuchern in die Zitrusplantagen des San Fernando Valley hinein. Dann kommen die Touristen, die Arbeiter der Waffen- und Raumfahrtindustrie und schließlich, bis heute, die Armen aus Lateinamerika. Los Angeles hält für jeden ein Versprechen bereit.

**MUSIK 3**

*FEHLT AUF Musik-CD:: Aphex Twin: "drukqs", CD 1, #15 Kesson dalef.*

**O-TON 36 (STEVE ERICKSON, 006, 00:44)**

What I like about L.A. is: It doesn't impose an identity on you. (...) It's sorts of presents itself as a black slate and you can write on it whatever you want to. And you (...) can define your own relationship with Los Angeles in a way that I imagine being more difficult in (...) a city like New York where you may not know who you are but you know you are an New Yorker. That doesn't really work in Los Angeles. If you don't know who you are (..), you wind up crazy and neurotic which is why we have so many crazy and neurotic people here. (...) It also allows you a certain freedom to define yourself on your own terms.

**VOICE OVER (MÄNNLICH)**

Was ich an L.A. mag: Es zwingt dir keine Identität auf. Es ist, als ob es sich als eine schwarze Schiefertafel präsentiert, auf der du schreiben kannst, was immer du willst. Und du kannst deine Beziehung zu Los Angeles in einer Weise definieren, die, glaube ich, in einer Stadt wie New York viel schwieriger ist, wo du vielleicht nicht weißt, wer du bist, wohl aber, dass du ein New Yorker bist. Das geht nicht in Los Angeles. Wenn du nicht weißt, wer du bist, wirst du verrückt und neurotisch, weshalb wir hier so viele verrückte und neurotische Leute haben. Die Stadt gibt dir eine gewisse Freiheit, dich selbst nach Deinen Wünschen zu erfinden.

**SPRECHERIN 5**

Steve Erickson ist einer der bekanntesten Schriftsteller von Los Angeles – und einer der wenigen, die hier geboren wurden.

**O-TON 37 (STEVE ERICKSON, 013, 01:30)**

I think, you know, that Los Angeles encourages the sort of novel where anything can happen. (...) I think that's true in my novels and (...) it may be true in other novels too.

**VOICE OVER (MÄNNLICH)**

Ich glaube, Los Angeles ermutigt einen, Romane zu schreiben, in denen alles geschehen kann. Das gilt für meine Romane und möglicherweise auch für andere.

**MUSIK 4 (UNTER DAS FOLGENDE LEGEN)**

*Musik-CD, Take 3: Lounge Lizards: "Live in Berlin 1991 Vol. II", # 2: Evan's drive to Mombasa, ab 00:05.*

**SPRECHER 4**

Los Angeles verspricht alles und nötigt zugleich. Selbstverlust und Selbstbefreiung gehen Hand in Hand. Wer seine Chance nicht ergreift, unterliegt, wer sich nicht als Autor seines eigenen Lebens behauptet, geht in fremden auf oder unter. Wer seine Geschichte nicht erzählt und immer wieder neu schärft, der ist denen anderer ausgeliefert. – Wer sich nicht erfindet, der findet sich nicht.

**O-TON 38 (STEVE ERICKSON, 019, 00:07)**

So much of America is about (...) self invention. (...) *The Great Gatsby* is about self invention. (00:55) And while L.A., I think, is often regarded as (...) an aberration among American cities, and in many ways it is, there is also a way, in which L.A. is sort of the ultimate expression of the american idea, (...) for better and for worse.

**VOICE OVER (MÄNNLICH)**

So vieles in Amerika dreht sich um Selbsterfindung. *Der große Gatsby* handelt davon. L.A. ist oft als eine Verirrung unter den amerikanischen Städten betrachtet worden, und das stimmt sicher. Aber zugleich ist L.A. auf eine Art der ultimative Ausdruck der amerikanischen Idee der Selbsterfindung, im Guten wie im Schlechten.

**ATMO 6 (MD 1, 004)**

*Fahrgeräusch auf Freeway mit Werbung und Musik*

**SPRECHERIN 6**

Das Selbst, seine Auflösung und seine Abgrenzung, seine Befreiung und seine Bestimmung, seine Erschaffung und seine Verwirklichung, darum dreht sich alles in Los Angeles, der Stadt der Engel. – Die Obsession der Stadt ist die der Literatur ist die ihrer Autoren. Steve Erickson ist einer von ihnen, T. C. Boyle, Patrick Roth, Wanda Coleman, Tom Kummer, Norman Klein sind andere.

**MUSIK 5**

*Musik-CD, Take 4: Kronos Quartett: "White Man Sleeps". # 1: White Man Sleeps.*

**O-TON 39 (CORNELIA FUNKE, 031, 00:09. EVTL. ÜBER MUSIK LEGEN)**

Das ist die Hauptstadt der Imagination.

**SPRECHER 5**

Oder auch Cornelia Funke.

**O-TON 40 (CORNELIA FUNKE, 032, 00:04)**

Es ist die Stadt, die am meisten Kreative anzieht, wegen der Filmbranche, und ich hatte von Anfang an das Gefühl, das spür ich in der Luft. Das ist wie ne aufgeladene Energie. Ich hab das Gefühl, ich bin umgeben von Kreativität.

**SPRECHER 6**

Die 1958 geborene Cornelia Funke ist nach Joanne K. Rowling die weltweit wohl erfolgreichste Kinder- und Jugendbuchautorin. 2005 zog sie von Hamburg nach Los Angeles, um an der Verfilmung ihres Buches *Tintenherz*, dem ersten Teil ihrer „Tintenwelt“-Trilogie, in Hollywood mitzuwirken.

**ZITATORIN**

~~„Bitte, Mo, lies!“~~, sagte Meggie.

~~Und Mo begann, die Stille mit Wörtern zu füllen. Er lockte sie von den Seiten, als hätten sie nur auf seine Stimme gewartet – lange und kurze, spitznasige und weiche, schnurrende, gurrende Wörter.~~

~~Sie tanzten durchs Zimmer, malten Bilder aus buntem Glas und kitzelten auf der Haut. Selbst als Meggie einnickte, hörte sie sie immer noch, obwohl Mo das Buch längst wieder zugeschlagen hatte.~~

~~SPRECHER 7~~

~~Tintenherz handelt von der Fähigkeit eines Vorlesers, die Zuhörer in ein Buch hineinzusetzen – so sehr, dass sie mit einem Mal aus der Wirklichkeit verschwunden sind und sich in einer fantastischen Buchwelt voller Spielmannsleute, Feen und Bösewichte wiederfinden. Viel bunter ist diese „Tintenwelt“, lebenspraller und wirklicher als die Gegenwart. Doch gefährlich ist sie, sehr gefährlich, auch weil all die, die sie erlebt haben, trotz der überstandenen Schrecknisse eine ewige Sehnsucht nach ihr zurückbehalten, ein Heimweh.~~

MUSIK 6

*FEHLT AUF Musik-CD: Aphex Twin : „drukqs“. CD 1, # 15 Kesson dalef.*

O-TON 41 (CORNELIA FUNKE, 016, 00:44)

Diese dramatische Landschaft hier mit den Bergen und dem Meer, (...) die Vegetation hier. Ich komme mir einfach vor wie auf einem anderen Planeten, das ist aufregend, wenn man die Kolibris vor dem Fenster hat und den Namen von den Bäumen nicht weiß.

SPRECHERIN 7

In die Hänge am Pacific Coast Highway, der den Ozean säumt, sind horizontale und vertikale Gräben betoniert. Einige Areale sind mit schwarzen Planen befestigt – Vorkehrungen gegen Schlammlawinen, die die Küstenstraße dennoch immer wieder unbefahrbar machen. Die Natur, der Los Angeles abgetrotzt ist, behauptet ihre Macht. Auf der Höhe von Pacific Palisades biegt der Sunset Boulevard ab und schlängelt sich durch die Santa Monica

und San Fernando Mountains nach Hollywood. Eine mittelmeerische Landschaft tut sich auf, mit üppiger Vegetation und intensiven Gerüchen. An der ligurischen Küste sieht es so aus, dem Vorbild für Cornelia Funkes „Tintenwelt“. Amalfi oder Capri Drive heißen hier die Straßen.

**MUSIK 7 (UNTER NÄCHSTEN ABSATZ LEGEN)**

*Musik-CD, Take 5: Soundtrack "Mulholland Dr.", Angelo Badalamenti. # 15: Dinner Party Pool Music.*

**SPRECHERIN 8**

Auf einem prächtigen, orientalisch anmutenden Gebäude prangt in großen Buchstaben „Self Realization Fellowship“, das Hauptquartier einer internationalen Yoga-Gemeinschaft. Immobilienmakler werben für Grund- und Wohneigentum, „real estate“. Im vornehmen Bel Air schirmt eine Mauer mit einem bewachten Tor ein ganzes Wohnviertel von der Öffentlichkeit ab.

**MUSIK 7 (HOCHZIEHEN UND EINEN MOMENT FREI STEHEN LASSEN)**

*Musik-CD, Take 5: Soundtrack "Mulholland Dr.", Angelo Badalamenti. # 15: Dinner Party Pool Music.*

**O-TON 42 (FUNKE, 032, 00:46)**

Was mich hier an dieser Stadt fasziniert und weshalb ich hier auch wirklich so gerne lebe, ist, dass die Menschen sich nicht schämen, auch ihre peinlichsten Träume hier zu zeigen, und wir haben alle peinliche Träume auch. Nicht, das ist halt das geschmackloseste Haus, das schrecklichste Auto, die furchtbarsten Klamotten, sie ziehen es tatsächlich an! (...) Und hier ist es so, dass man den Menschen ins Herz guckt.

**SPRECHER 8**

Beverly Hills, das Zuhause der Reichen, Schönen und Berühmten der Filmindustrie, liegt etwa in der Mitte zwischen Pazifik und Hollywood. Riesige Anwesen verbergen sich hinter hohen Hecken.

Hin und wieder ist eine Überwachungskamera sichtbar. Ein weißer Stretch Car mit verdunkelten Scheiben biegt aus der menschenleeren Seitenstraße auf den Sunset Boulevard ein.

**ATMO 7 (MD 3, 013, 00:20)**

*Star-Map-Verkäufer*

**SPRECHER 9 (ÜBER ATMO LEGEN)**

Ecke Mapleton Drive, wo Humphrey Bogart und Lauren Bacall gewohnt haben, steht ein Mexikaner und verkauft Star Maps, Pläne von Beverly Hills, auf denen die Adressen der Celebrities verzeichnet sind.

**O-TON 43 (FUNKE, 027, 00:04)**

Ich krieg immer noch Post für Faye Dunaway, (..) ziemlich oft sogar.

**MUSIK 8**

*Musik-CD, Take 5 (!!!): Musik-CD, Take 5: Soundtrack "Mulholland Dr.", Angelo Badalamenti. # 15: Dinner Party Pool Music.*

**SPRECHERIN 9**

Cornelia Funke lebt mit ihrer Familie in dem ehemaligen Haus von Faye Dunaway in einer kleinen Querstraße des Coldwater Canyon Drive. In dem Gartenhäuschen neben Swimming Pool und Miniatur-Basketball-Court, dort, wo die Schauspielerin ihre Preise und Auszeichnungen aufbewahrte, hat die Schriftstellerin ihr Reich eingerichtet. Erste Szenenbilder von der *Tintenherz*-Verfilmung mit Brendan Fraser und Helen Mirren liegen umher. Auf dem Schreibtisch Fahnen des kürzlich abgeschlossenen letzten Bandes der Tintenwelt-Trilogie, *Tintentod*. Drachen und andere Fabelwesen bevölkern Regale und Kaminsims. An der Wand Fotos der Kathedrale von Salisbury, dem Schauplatz von Funkes nächstem Buch, einer Geistergeschichte.

**O-TON 44 (FUNKE, 033, 00:16)**

Ich hatte in Deutschland immer das Gefühl, ich muss das Muster sprengen, weil es zu mir nicht passt, d.h. ich hab permanent gegen dieses Muster angelebt, und hier hab ich plötzlich das Gefühl, das ist überhaupt kein Muster, wo ich mich irgendwie eingeengt fühlen muss, weil es alles gibt. Und ich kann sogar noch lernen (...), selber noch freier zu werden, noch größere Vorstellungen zu haben.

**MUSIK 9 (MIT HARTEM SCHNITT ENDEN)**

*Musik-CD, Take 6: Kronos Quartett: „White Man Sleeps“. # 2: , Scherzo: Holding Your Own.*

**ATMO 8 (MD 6, 003. AUS: MULHOLLAND DRIVE)**

„Mulholland Drive.“ „Mulholland Drive?“ „Den bin ich entlangefahren. Mulholland Drive.“

**SPRECHER 10**

Mulholland ist ein Name aus der mythischen Zeit von Los Angeles. Sie liegt erst 100 Jahre zurück. Damals war William Mulholland Leiter des Wasserreferats. Er fädelt mit den mächtigen Immobilienspekulanten der Stadt den organisierten Wasserdiebstahl aus dem 250 Meilen entfernten Owens Valley ein, den Roman Polanskis Film *Chinatown* schildert. Dass Los Angeles mitten in der Wüste zur Traumstadt mit Millionen Vorgärten und Swimming Pools wurde, ist auch William Mulholland zu verdanken.

**SPRECHERIN 10**

In Beverly Hills führen beinahe alle Wege hügelaufwärts zum Mulholland Drive. Er verläuft auf dem waldigen Höhenkamm der Santa Monica Mountains. Nur Zufahrten mit vollautomatischen Toren verraten, dass die Wildnis bewohnt ist. Wenn das dichte Grün auf der kurvigen Strecke zurückweicht, erhascht der Autofahrer spektakuläre, aus vielen Filmen bekannte Ausblicke: auf der einen Seite auf die City of Los Angeles, auf der anderen auf

das San Fernando Valley, Teil des Los Angeles County. Die Häusermeere erstrecken sich flach und von schnurgeraden Straßen durchzogen bis zur nächsten Bergkette am Horizont.

**ATMO 9 (MD 3, 015)**

*Mulholland Drive: 2 Autos von links nach rechts, Laub raschelt, sanfter Wind, Flugzeug in der Ferne, kommt näher.*

**ATMO 10 (MD 6, 004. AUS: MULHOLLAND DRIVE. ÜBER VORIGE ATMO LEGEN)**

*Fahrgeräusch, unheimliche Musik.*

**SPRECHER 11**

Die großen Filmstudios von Disney, CBS und Universal sind von Hollywood nach Norden über den Bergkamm und den Mulholland Drive hinweg ins San Fernando Valley umgezogen. Die „Universal Studios“ nennen sich „Universal City“. Gesäumt von gigantischen Parkhäusern führt eine lange Fußgängerstraße mit Läden und Restaurants zu dem Vergnügungspark gleich neben dem Studiogelände.

**ATMO 11 (MD 4, 008 FILMUSIK, ANSAGE AN KASSE DER UNIVERSAL STUDIOS, AUßERDEM NAHE PUBLIKUMSSTIMMEN)**

„Welcome to Universal Studios. Enjoy your stay. You are in Hollywood now.“

**ATMO 12-14 (ZUSAMMENSETZEN, ANFANG UNTER FOLGENDE PASSAGE LEGEN)**

*Publikumsgeräusche von Studiotour: Ausrufe, Schreie etc.*

**SPRECHERIN 11**

Die Tour in kleinen, offenen Wagen über das Studiogelände, in deren riesigen und schmucklosen Hallen mehrere Filme gleichzeitig gedreht werden, führt in das historische Zentrum einer italienischen Stadt, durch eine Wild-West-Straße und in ein idyllisches Dörfchen am See, aus dem plötzlich zähnefletschend der Weiße Hai auftaucht. Norman Bates schaut aus einem Fenster des Motels aus

Alfred Hitchcocks *Psycho*. Dahinter steht das alte Haus, das er mit dem Geist seiner Mutter bewohnt. Neben dem Wrack des abgestürzten Flugzeugs aus Steven Spielbergs *Krieg der Welten* liegen wie auf einer Müllhalde wild durcheinander die letzten Habseligkeiten der toten Passagiere. Und vor den vom strahlenden Sonnenlicht nahe gerückten San Gabriel Mountains erhebt sich die große blaue Leinwand aus der *Truman Show*, die der Held mit dem weiten Horizont verwechselt hatte.

**ATMO 15 (MD 5, 004, 00:29. STUDIO TOUR)**

We are on the set! (00:47) This one is for real, guys, so watch out.

And: Action! *Pfeifen, Zischen etc.* And cut! ((*harter Schnitt!*))

**O-TON 45 (KUMMER 13, 0:19)**

Ich mag immer Systeme, die zusammenbrechen, ja. Die an der Oberfläche irgendwie heil sind, und dann kratzt man sie an und (...) dahinter ist ein Abgrund zu erkennen, und das mag ich eigentlich: (014, 00:06) the dark side von Los Angeles.

**SPRECHER 12**

1993 kam der damals 30-jährige Schweizer Tom Kummer als Journalist nach Los Angeles. Anfangs schrieb er harte Sozialreportagen, dann verlegte er sich auf Interviews mit Hollywood-Stars – und erlebte im Jahr 2000 selbst einen Zusammenbruch.

**O-TON 46 (KUMMER 014, 00:16)**

Weil eben die heile Welt, die wir kennen aus Hollywood-Filmen, ja, wo eine schöne, gute Welt präsentiert wird, und man verlässt vielleicht ein Studiogebäude, und man tritt in eine Welt raus, wo alles einfach zubetoniert ist, kalt, leer, irgendein Homeless läuft über einen riesigen Parkplatz für 3000 Autos, ja, und drinnen wurde grade irgendwie *The Golden Girls* gedreht, ja.

**SPRECHERIN 12**

Dringen hatte Tom Kummer Interviews mit Pamela Anderson, Tom Hanks, Johnny Depp und anderen Prominenten für große deutschsprachige Zeitungen und Zeitschriften geführt. Dringen galt Kummer als berühmter Journalist und wurde es mit jedem Star-Interview ein bisschen mehr. Und mit einem Mal war er draußen: Die Gespräche, in denen Brad Pitt über Gnostiker sprach und Sharon Stone sich als Kierkegaard-Kennerin entpuppte, erwiesen sich als Fälschung. Kummer hatte sie erfunden, so, wie er sich erfunden hatte. Die Medien ließen ihn fallen.

**SPRECHER 13**

Heute sieht er älter aus, als er ist. Groß, sehnig, braun gebrannt, die Sonnenbrille im wildem Lockenschopf. Zum Interview im vornehm gestylten Hotel Viceroy an Santa Monicas Uferstraße kommt Kummer in Jeans, farbenfrohem Hemd und schmutzigweißen „All-Star“-Sportschuhen. Ein Beachboy, der die „dark side“ kennen gelernt hat.

**O-TON 47 (KUMMER 14, 00:46)**

(...) Natürlich sind wir überaufgeklärten Europäer immer schon bereit (...) zu sagen, (..) ja, ist eh alles gefaket hier, okay. Das ist nun wiederum eine Haltung, die ich auch nicht so toll finde. Ich hab jetzt eben mittlerweile gelernt, mit den Amerikanern (...) die Fiktion ihres Daseins zu genießen und gleichzeitig auch diese Fälschung, die man erkennt, oder der Zerfall der Fiktion, ja, auch zu genießen. Also, es ist (..) so ein Doppelgenuss.

**MUSIK 10**

*Musik-CD, Take 7: Tap Two: "sonic tools". # 4: Mind Movie.*

**SPRECHERIN 13**

Tom Kummer arbeitet heute in Santa Monica am Meer. Im exklusiven Jonathan Club ist er Paddle Coach. Er trainiert die

Mächtigen der Stadt – Schauspieler, Filmagenten, Rechtsanwälte – in einer Tennisart, die auf kleinern Plätzen mit kleineren Schlägern gespielt wird. Für seine Kunden ist er Tom, der Brasilianer. Die Autobiografie des Schweizer, die im Frühjahr 2007 erschien, heißt *Blow Up*. Seine Arbeit im Jonathan Club begreift er auch als Recherche für einen Roman.

**O-TON 48 (KUMMER, 023)**

Dass man über das Selbstexperiment eine fiktive Biographie schaffen kann, man kann sich selber darstellen hier ständig in verschiedenster Form, man ist niemandem, keiner Szene richtig eine Rechtfertigung schuld. Man trifft auf Leute auf Partys, und man erzählt ihnen irgendeine Geschichte, am nächsten Abend kann man ihnen wieder eine andere Geschichte erzählen, man kann in einer anderen Rolle auftreten.

**ATMO 16 (MD 2, 005)**

*Gang über Ocean Front Walk, Stimmen, Musik*

**SPRECHER 14 (ÜBER ATMO LEGEN)**

Südlich vom Jonathan Club beginnt der Ocean Front Walk. Die Fußgängerstraße führt entlang am Sandstrand von Santa Monica nach Venice.

**SPRECHERIN 14**

Nur die Münzsucher, die mit ihren Metalldetektoren den Strand nach Schätzen absuchen, bleiben für sich. Auf dem Ocean Front Walk buhlen alle um Aufmerksamkeit: Stand-Up-Comediens reiferen Alters hoffen immer noch, entdeckt zu werden. Psychedelische Bilder und selbst gemachter Schmuck werden feilgeboten. Kartenleger sagen die Zukunft voraus. Gut gebaute California Dream Boys bitten um eine Gabe.

**ATMO 17 (MD 2, 008, AB 00:30 UND 1:00 PADDLE TENNIS)**

*Gang über Ocean Front Walk, Stimmen, Musik.*

**SPRECHERIN 15**

~~Jogger laufen durch die Menge. In Venice wird Paddle Tennis gespielt, an Ringen geturnt oder Skateboard gefahren. Am Muscle Beach, einem Fitnessstudio unter freiem Himmel, hat schon Arnold Schwarzenegger Gewichte gestemmt. Gleich nebenan campieren Gruppen von Homeless, deren zerfledderte Plastiktüten von gierigen Möwen bewacht werden.~~

**ATMO 17 (MD 2, 008 HOCHZIEHEN)**

*Gang über Ocean Front Walk, Stimmen, Musik*

**SPRECHER 15**

Auf dem Ocean Front Walk werden Identitäten erarbeitet, geformt und ausgestellt. Der Ocean Front Walk ist ein Boulevard of Dreams. Und ein Boulevard of Broken Dreams.

**MUSIK 11**

*Musik-CD, Take 8: Lounge Lizards: "Live in Berlin 1991 Vol. II". # 1: Remember what's in there, ab 00:08.*

**SPRECHERIN 16**

Tom Kummer fährt jeden Tag zwischen dem Jonathan Club in Santa Monica und seiner Innenstadtwohnung in Koreatown hin und her.

**ATMO 18 (MD 1, 006)**

*Fahrgeräusch Freeway, geschlossene Autofenster, Radio mit chinesischer Ansage zu Filmmusik.*

**O-TON 49 (KUMMER 17)**

Die Freeways, speziell der 110er, der Santa Monica-Freeway und der San Diego-Freeway, sind leicht erhöht gebaut, so wie auf einem Damm, ja. Was natürlich unglaubliche Bedingungen sind, weil man leicht über die Stadt sehen kann, ja. Sonst wenn man eigentlich in Los Angeles unten lebt, in den Häusern, sieht man nur den Himmel. Man hat gar keinen Bezug zur Stadt, (...) weil man

einfach Teil dieser Schachtelwelt ist. Der Freeway lässt den normalen Bürger quasi ein bisschen ein Stadterlebnis reinziehen (...). Man fährt jeden Abend nach Hause, man beobachtet dieses Spektakel, und es gibt einem einfach ein Gefühl, (...) ein Teil eines etwas Größeren zu sein. Ich glaube, das ist wie eine Droge. Man ist Teil eines Spektakels, das einem von irgendeiner möglichen Zukunft erzählt, wo man Teil sein kann. (...) Und dieses Gefühl, dass man möglicherweise in einer Zukunftsstadt lebt, ergibt sich immer wieder durch das spektakuläre Licht, das einen natürlich an eine fremde Galaxie vielleicht erinnert, (...) ein galaktisches Licht. Mit dem richtigen Soundtrack und so einfach Gleiten (...). Also, es ist quasi eine filmische Bewegung, ja. Die Landschaft wird filmisch (...) – wie ein Zelluloid, ja.

**ATMO 19 (MD 6, 008. MUSIK DRUNTERLIEGEND. AUS: MULHOLLAND**

**DRIVE)**

Il n'y pas d'orchestre. Es ist eine Illusion.

**O-TON 50 (KUMMER 18)**

Es ist ja schon ja erstaunlich, dass 90 Prozent aller Autofahrer allein im Auto sitzen (...). Man hat sich mittlerweile so dran gewohnt an diese Sinnlichkeit des Ich, mein Wagen, das Gleiten, das Multitasking im Auto, Sichrasieren, Telefonieren, möglicherweise ein Hörtape sogar an, man weiß ja nicht, was die Leute, vielleicht hören sie Bücher. Das Autofahren, das zum Teil 45 Minuten dauert, von Zuhause zur Arbeit, (..) für manche Leute 90 Minuten. Das ist eine Phase im eigenen Leben, die man zum Entspannen jetzt mittlerweile braucht. Und ich glaube, der Angeleno ist auch jetzt süchtig danach, diesen Moment einfach beizubehalten und zu genießen.

**ATMO 20 (MD 6, 009, 00:10. MUSIK UND DIALOG AUS FILM: L.A.-  
CRASH)**

In einer normalen Stadt geht man zu Fuß, verstehst du, man berührt einander, rempelt sich an. In L.A. berührt dich nie jemand. Wir sind doch immer nur hinter Metall und Glas. Ich glaube, diese Berührung fehlt uns so sehr, dass wir miteinander kollidieren müssen, um überhaupt etwas zu spüren.

**O-TON 51 (KUMMER 09)**

Los Angeles ist eine drastisch segregierte Stadt, ja, wie kaum eine andere (...) in den USA. (..) Man kann sagen, dass der (...) 10er-Freeway nach Santa Monica – was südlich ist, ist schwarz, (...) östlich von Western Avenue, (..) ganz sicher bis zu Downtown (...) ist es lateinamerikanisch. Östlich von Downtown ist es mexikanisch, ein großer Unterschied. (...) die Weißen sagen immer, hey, die Latinos, aber es ist nen großer Unterscheid zwischen Mexikaner und (...) Mittelamerikaner. (..) Und alles, was hier westlich vom 405 ist, (...) das sind größtenteils Weiße. ((abfangen))

**ATMO 21 (MD 1, 005 FAHRGERÄUSCH FREEWAY 405, GESCHLOSSENE  
FENSTER. RADIOWERBUNG: OPERNSTIMME „MACCARONI“, PIEPSEN.  
00:25, ANSAGE SIEHE UNTEN, DANACH RAP-MUSIK)**

The following 30 minutes music sweep takes part from 12 p.m. to 12.30 on 104 KPIT Los Angeles.

**O-TON 52 (NORMAN KLEIN MD 1, 013, 00:04)**

Los Angeles is going to be a laboratory to see how this all works. It's the most ethnically mixed city in the US right now, it's the second largest city in Mexico, it's, I think, the third largest city in Korea, I think the largest city in Armenia (...). It goes on and on and on, the figures are just colosso, ten dozens of languages that are spoken nowhere else in this close quarters, and there are slums

developping in areas that you wouldn't have thought of (...). (00:44)

And so we are witnessing this (..) amazing transformation.

**VOICE OVER (MÄNNLICH)**

Los Angeles wird ein Laboratorium der Zukunft. Es ist die am stärksten ethnisch gemischte Stadt der USA, die zweitgrößte Stadt Mexikos, die, ich glaube, drittgrößte Koreas, die größte Armeniens und so weiter, die Zahlen sind gigantisch. Zehn Dutzend Sprachen, die nirgendwo auf so engem Raum gesprochen werden, Slums entstehen, wo man sie niemals erwartet hätte, und wir sind Zeugen dieser erstaunlichen Entwicklung.

**SPRECHERIN 17**

Der Historiker und Soziologe Norman Klein ist einer der besten Kenner der Metropole. In *The History of Forgetting. Los Angeles and the Erasure of Memory* erzählt er die Geschichte der Stadt und ihren besonderen Umgang mit der Vergangenheit.

**O-TON 53 (KLEIN MD 1, 004)**

Los Angeles has a way of half erasing and half remembering. So what's fascinating is the casual way by it forgets to put the dishes away, I might say.

**VOICE OVER (MÄNNLICH)**

Los Angeles löscht die eine Hälfte und erinnert die andere. Faszinierend ist die lässige Art, wie sie vergisst, das Geschirr abzuräumen, würde ich sagen.

**SPRECHERIN 18**

Der 1945 geborene Klein beschreibt, wie die von der Gegenwart besessene Stadt fortwährend ihre Vergangenheit entsorgt, wie ganze Viertel zerstört und neu errichtet werden. Einem Archäologen gleich legt er die Schichten von Los Angeles frei, die weniger aus Stein bestehen als aus Mythen, Fantasien und Erinnerungen.

**MUSIK 12**

*Musik-CD, Take 9: Lounge Lizards: "Live in Berlin 1991 Vol. II". # 5:  
Welcome Herr Lazaro.*

**SPRECHER 16 (ÜBER MUSIK LEGEN)**

Die Holzfarbe an Norman Kleins Haus in Highland Park, nördlich des 110er Freeways, auf halbem Weg zwischen Pasadena und Downtown, blättert ab. Im Wohnzimmer streichen sechs Katzen um schwere, alte Sessel. Auf einem Bord reihen sich Dutzende vergilbter Kriminalromane aus der Zeit Raymond Chandlers, der Zeit des *noir*, als das Bild von Los Angeles als Stadt des Verbrechens entstand. Einige der Bücher stecken in transparenten Plastikbeuteln wie Corpora delicti. Norman Klein spielt mit dem unendlichen Material der Stadt. Los Angeles hat ihn zum Erzähler gemacht. Gerade arbeitet er an einer imaginären Geschichte des 20. Jahrhunderts: wie die Menschen einst die Zukunft sahen.

**MUSIK 12 (HOCHZIEHEN)**

*Musik-CD, Take 9: Lounge Lizards: "Live in Berlin 1991 Vol. II". # 5:  
Welcome Herr Lazaro.*

**O-TON 54 (KLEIN MD 1, 016, 00:02)**

Los Angeles is (...) a city of (...) bits and fragments that are embedded inside what looks like a clean surface. It's actually simply dirty with lost memories.

**VOICE OVER (MÄNNLICH)**

Los Angeles ist eine Stadt voller Fragmente, die in etwas, was wie eine saubere Oberfläche aussieht, eingebettet sind. Tatsächlich ist sie verschmutzt von verlorenen Erinnerungen.

**ATMO 22 (MD 1, 008. FAHRGERÄUSCH FREEWAY, RADIO MIT WERBUNG.****BEREITS UNTER ENDE DES O-TONS LEGEN)**

Dear Los Angeles. Stretch out.... Dodge...

**SPRECHERIN 19**

Norman Kleins so genannte „Anti-Touren“ zu den vergessenen Schichten der Stadt führen auch in die Homer Street. Dort stehen parallel zum 110er Freeway Richtung Downtown und dem ausbetonierten Flussbett des Arroyo Secco eine Reihe viktorianischer Villen: Überreste der glorreichen Gründerzeit von Los Angeles. Sie wurden aus Bunker Hill umgesetzt, einem vom weißen Mittelstand in den 1870er Jahren erbauten Teil von Downtown, der in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts herunterkam, in den 40er und 50er Jahren als Spielort für die Kriminalfilme der „Schwarzen Serie“ diente und schließlich so gefährlich und unkontrollierbar erschien, dass man ihn in den 60er Jahren kurzerhand planierte, um an seiner Stelle ein Geschäfts- und Bankenviertel aus Hochhäusern zu errichten.

**ATMO 23 (VIDEOKASSETTE. NACHGESTELLTE VERFOLGUNG DES SCHWARZEN AUTOFAHRERS RODNEY KING. ANFANG AUS FILM: *DARK BLUE*)**

*Polizeisirenen, Polizeifunk.*

**SPRECHER 17**

Bunker Hill wurde 1992 zur Festung ausgebaut, nach den Rassenunruhen, die aus Empörung über den Freispruch für die Polizisten ausbrachen, die den Afroamerikaner Rodney King schwer misshandelt hatten. Damals wurden die Fußgängerwege zum historischen Innenstadtteil gekappt, überall Alarmanlagen und Videokameras installiert. Auf den zugigen Plazas patrouillieren private Security-Dienste. Nach Büroschluss ist Bunker Hill weitgehend ausgestorben.

**MUSIK 13**

*Musik-CD, Take 10: "Mulholland Dr.", Angelo Badalamenti. # 13: Go Get Some.*

**SPRECHERIN 20**

Der Rand von Bunker Hill ähnelt an manchen Stellen einem Festungswall. An ihm haben Obdachlose ihre provisorischen Quartiere aufgeschlagen. Hier beginnt, wie ein Schatten des neuen, das alte Downtown.

**O-TON 55 (KLEIN, MD 1, 035, 00:15)**

Downtown L.A. did dominate all these various towns that joined it up until to and into the 20ies, and then it like a potatoe it send out shoots or to be fancy and postmodern: rhizoms. And these shoots followed on certain key roads like Wilshire Boulevard being the most famous, but others as well. (..) The energy that would have grown the downtown larger to meet the other expanded areas was taken away by these (..) other (..) roads (...). And so other downtowns developped, if you will.

**VOICE OVER (MÄNNLICH)**

Downtown L.A. dominierte die verschiedenen Städte, die bis in die 20er Jahre eingemeindet wurden, und dann sandte es wie eine Kartoffel Triebe oder, um es modisch und postmodern zu sagen: Rhizome aus. Und diese Triebe folgten bestimmten wichtigen Straßen, der berühmteste ist der Wilshire Boulevard. Die Energie, die Downtown hätte wachsen lassen, um das erweiterte Stadtgebiet zu versorgen, floss in diese Straßen. Und so entstanden andere Downtowns.

**MUSIK 14 (UNTER DAS FOLGEND LEGEN)**

*FEHLT AUF Musik-CD: Aphex Twin: "drukqs", CD 2, # 8: father.*

**SPRECHERIN 21**

Old Downtown sieht aus wie ein marodes Gebiss: Zwischen der verkommenen Pracht aus besseren Zeiten – leer stehenden Appartementshäusern aus dem Beginn des letzten Jahrhunderts, von denen einige saniert werden – liegen Brachen so groß wie

Fußballfelder, die als Autoparkplätze vermietet werden und von hohen Zäunen umgeben sind. Am Broadway verfallen die alten, längst nicht mehr genutzten Varieté-Theater und Kinokathedralen: Das *United Artists* mit neogotischer Verzierung bis zum dritten Stock, das *Eastern Columbia* mit einer hellblau-goldenen Art Deco-Fassade, der historistische Tempel des *Palace* zeugen von der Ära, als Hollywood den Glanz des Zentrums suchte. Durch den Garment District mit seinen Billigläden für Mode und Schmuck schieben sich Menschenmassen. Unter ihnen zahllose Homeless, hauptsächlich Schwarze, die Einkaufswagen mit ihren zerlumpten Habseligkeiten über die Straße rollen oder in Mülltonnen nach Essbarem suchen.

**ATMO 24 (MD 3, 006 BROADWAY. SCHON AB „GARMENT DISTRICT“**

**UNTERLEGEN)**

*Fahrende Autos, Musik, Sirene Feuerwehr von links nach rechts.*

**SPRECHER 18**

Mit dem Glück der Vororte lockte die kalifornische Metropole. Die Zukunft der Stadt lag an den Rändern – Downtown aber verfiel. Wer es sich leisten konnte, verließ das Zentrum und die angrenzenden Viertel. Sie wurden soziale Brennpunkte, Orte der Gefahr.

**ATMO 25 (MD 6, 002, 00:09. AUS: MULHOLLAND DRIVE)**

Ich hab solche Angst, ich kann's Ihnen gar nicht sagen.

*((Zusammenziehen mit folgender Atmo, nur aus technischen Gründen getrennt:))*

**ATMO 26**

Da ist ein Mann. Hinter dem Lokal. Er ist derjenige, der die Ursache ist. Ich kann ihn durch die Wand sehen. Ich kann sein Gesicht sehen. Ich hoffe, dass ich dieses Gesicht niemals außerhalb des Traumes sehe!

**ATMO 27 (MD 3, 023, AB 00:20 HUBSCHRAUBER. UNTERLEGEN)**

*Verkehr, Hubschrauber.*

**SPRECHERIN 22**

Neunzehn Stunden täglich überfliegen die Hubschrauber des Los Angeles Police Department die Innenstadtviertel. Nachts erhellen sie das Dunkel mit unerbittlichen Scheinwerfern, so genannten Nightsuns.

**ATMO 27 (MD 3, 023 WIEDER HOCHZIEHEN)**

*Verkehr, Hubschrauber.*

**SPRECHER 19**

Links und rechts der Central Avenue aus Downtown hinaus, Richtung South Central, reihen sich lang gestreckte Lagerhallen aneinander, dazwischen kleine, ärmliche Geschäfte. Der Supermarkt verkündet in riesigen Lettern die Annahme von Lebensmittelmarken der Sozialhilfe. Der schmucklose Flachbau der Heilsarmee leuchtet in kräftigem Türkis. Ein fensterloser Kubus in auffällig gutem Zustand dient als Jugendhaftanstalt.

**O-TON 56 (WANDA COLEMAN, 002)**

TODAY I AM A HOMICIDE IN THE NORTH OF THE CITY  
 on this bus to oblivion i bleed in the seat  
 numb silent rider bent to poverty  
 my blackness covers me like  
 the american flag over the coffin of some hero killed in action  
 unlike him i have remained unrecognized, unrewarded  
 eyes cloaked in the shroud of hopelessness  
 search advancing avenues for a noisy haven  
 billboards press against my face  
 reminders of what i can't afford to buy  
 laughing fantasies speed past in molded steel luxury  
 i get off at a dark corner

in my too tight slacks  
 move into the slow graceful mood of shadow

i know  
 i know my killer is out there

**VOICE OVER (WEIBLICH)**

HEUTE BIN ICH EIN MORDFALL IM NORDEN DER STADT  
 in diesem bus richtung vergessen blute ich im sitz  
 starrer stummer fahrgast auf armut geeicht  
 meine schwärze bedeckt mich wie  
 die amerikanische flagge den sarg eines im kampf getöteten helden  
 anders als er bin ich unerkant, ungewürdigt geblieben  
 augen ins leichentuch der hoffnungslosigkeit gehüllt  
 suchen die vorrückenden avenues nach einem lauten zufluchtsort  
 ab  
 billboards drücken sich an mein gesicht  
 erinnerungen an dinge, die ich mir nicht leisten kann  
 lachende fantasien in wohlgeformtem stahlluxus schießen vorbei  
 ich steige an einer dunklen ecke aus  
 in meinen allzu engen hosen  
 bewege ich mich in die langsame, anmutige stimmung des  
 schattens

ich weiß  
 ich weiß, mein Mörder ist da draußen

**SPRECHERIN 23**

Wanda Coleman ist die Poetin des schwarzen Los Angeles. In ihren Gedichten, Geschichten und Essays erzählt die 1947 Geborene von der „dark side“ der Stadt, von Armut, Gewalt, Prostitution, Drogen, Wahnsinn.

**O-TON 57 (COLEMAN, 17, 1:02)**

I was born in Watts (...) and raised in South Central and spent most of my... – I spent all of my youth there: Jordan Downs, Jefferson, Manuels and Washington – they were the core of the african american community at that time. So that was my world, part of L.A. and that really doesn't exist anymore. To me, see, if it had been my world, my Los Angeles, that world should have been expanded (...). It should have gotten bigger, it should have gotten wealthier, (...) it should have developed it's own middle class. But instead, that area became (...) under assault. And people were scattered and disposed. The Century Freeway was built through parts of it.

**VOICE OVER (WEIBLICH)**

Ich wurde in Watts geboren und bin in South Central aufgewachsen. Jordan Down, Jefferson, Manuels und Washington – das war das Zentrum der afrikanischen Community. Das war meine Welt, dieser Teil von L.A., und er existiert nicht mehr. Weil es meine Welt, mein Los Angeles war, hätte sie wachsen sollen, größer werden, wohlhabender, und sie hätte eine eigene Mittelklasse bekommen sollen. Statt dessen wurde das Gebiet angegriffen, wurden die Menschen vertrieben und beseitigt. Der Century Freeway wurde mittendurch gebaut.

**SPRECHER 20**

Einzelhäuser reihen sich auch in Watts aneinander. Doch sie sind klein, und die Fenster, aus denen der Blick auf einen bescheidenen Garten und einen hohen Zaun fällt, sind häufig vergittert. Immer wieder liegen ausgeweidete Autos am Straßenrand oder Haufen von entsorgtem Hausrat. Die Sozialsiedlung Jordan Down, etwa 15 mehrstöckige Häuser mit großen Ziffern auf der Fassade und durchweg vergitterten Fenstern, wirkt wie eine Kaserne. Schwarze

stehen in Gruppen zusammen. In den Nebenstraßen weisen Schilder auf ein doppeltes Strafmaß für Verbrechen hin.

**MUSIK 15**

*Musik-CD, Take 11: Moby, "Hotel". # 1: hotel intro, bis max.: 00:30.*

**O-TON 58 (COLEMAN, 006)**

African americans certainly have been a small part of the population here, considering the amount of noise and impact we have had on the city and the noise we've made – you know: 2 riots!

**VOICE OVER (WEIBLICH)**

Afro-Amerikaner haben immer nur einen kleinen Teil der Bevölkerung ausgemacht – verglichen mit dem Lärm, den wir in der Stadt gemacht haben, und den Auswirkungen: Denken Sie an die zwei Aufstände!

**SPRECHERIN 24**

Die Rassenunruhen von 1965 und 1992 sind Proteste gegen Rassismus und Diskriminierung. Sie richten sich zuerst gegen die lateinamerikanischen Nachbarn der Schwarzen. Die Immigranten stellen inzwischen die Mehrheit im Norden von South Central und westlich von Watts – und sind direkte Konkurrenten um Wohnraum und Arbeitsplätze.

**O-TON 59 (COLEMANN, 008, 00:12)**

There is a lot of talk about immigration here. But what people don't want to remember and what they don't discuss is that immigration has been used as a tool of oppressing the black underclass. (...) Our borders are open to the extent that it maintains social equilibrium. And it's a status quo. (...) Latinos are welcome, chicanos (...) – immigrants are welcome to the extent that they displace and neutralize the energies of african americans here. (*Fortsetzung 010*) They are being used. They are not being invited

to the table. They are invited into the kitchen, (...) not the dining room.

**VOICE OVER (WEIBLICH)**

Es gibt viel Gerede über Einwanderung. Was die Leute aber nicht erinnern und diskutieren wollen: dass die Einwanderung als Mittel zur Unterdrückung der schwarzen Unterschicht benutzt wird.

Unsere Grenzen sind so weit offen, dass ein soziales Gleichgewicht gewahrt bleibt – der Status quo. Latinos sind willkommen, Chicanos – Immigranten sind willkommen und zwar in so einer Menge, dass sie die Energien von Afro-Amerikanern ersetzen und neutralisieren. Sie werden benutzt. Sie werden nicht zu Tisch gebeten. Sie werden in die Küche geladen, nicht ins Wohnzimmer.

**ATMO 28 (MD 1, 007)**

*Fahrt auf Freeway. Radio mit spanischer Ansage und Musik*

**SPRECHER 21 (ANFANGS ÜBER ATMO)**

Der Wilshire Boulevard zieht sich von Downtown bis an den Ozean. Ecke Union Avenue, westlich von Downtown, in einer lateinamerikanisch dominierten Gegend, liegen ein riesiger Bau- und Möbelmarkt. Am Rand des Gewerbehofes befindet sich ein von einem hohen Gitter umzäunter Platz. „Union Day Labourers Center“, steht auf dem Schild, „Workers available here“.

**SPRECHERIN 25**

An die zwei Dutzend Latinos, die am Morgen keine Arbeit gefunden haben, lungern um einen Müllcontainer herum. Sobald ein Auto auf den Gewerbehof fährt, stürzen sie wild gestikulierend los. „Me, me!“, schreien sie.

**MUSIK 16**

*Musik-CD, Take 12: Kronos Quartett, “White Man Sleeps”. # 5: Lonely Woman.*

**ZITATOR**

América saß im Schatten des überdachten Unterstandes, den die Gringos gebaut hatten, um die arbeitslosen Tagelöhner vor der Sonne zu schützen (und damit gleichzeitig auch von der Straße fernzuhalten, vom Parkplatz vor dem Postamt und generell außer Sicht) (...). Der Verkehr – enorm viel Verkehr – brauste auf der Cañonstraße vorbei, mit siebzig, achtzig Kilometer in der Stunde, Stoßstange an Stoßstange, kaum Platz zum Luftholen dazwischen. (...) Ihr war langweilig. Sie hatte Angst. Wenn sie nun keine Arbeit fand – weder heute noch überhaupt jemals? Was sollten sie essen? Woher sollte ihr Baby Kleidung, Wohnung, Nahrung bekommen? Und diese Arbeitsvermittlung – war das nicht der ideale Ort für die Männer in den hellbraunen Hemden von *La Migra*? Die brauchten doch nur mit ihren kotzegrünen Lastwagen vorzufahren und Dokumente zu verlangen, *la tarjeta verde*, die grüne Karte, Geburtsurkunde, Führerschein, Sozialversicherungsnummer.

**SPRECHERIN 26**

América ist eine der Hauptpersonen in T. C. Boyles Roman *The Tortilla Curtain*, der auf Deutsch *América*, heißt und vom buchstäblichen Zusammenprall zweier Welten erzählt: Der liberale Naturliebhaber Delaney Mossbacher fährt den illegal eingewanderten Mexikaner Cándido mit dem Auto an. Cándido campiert mit seiner jungen, schwangeren Frau América wild im Canyon.

**O-TON 60 (BOYLE, 003)**

Subsequently I moved to the fringers of L.A., in Woodland Hills in the valley, and that's where *Tortilla Curtain* comes from. (..) Woodland Hills connects to Topanga Canyon down to the ocean,

and I am a nature boy, I like to hike, I like to be in a suburban setting.

**VOICE OVER (MÄNNLICH)**

Später zog ich an die Ränder von L.A., nach Woodland Hills im Valley, und dort entstand *América*. Von Woodland geht es über Topanga Canyon hinunter zum Ocean, und ich bin ein Naturliebhaber, ich wandere gern, bin gern in einer Vorortumgebung.

**SPRECHER 22**

T. C. Boyle kam als junger Schriftsteller aus New York nach Los Angeles. Der 1948 geborene Kultautor ist mit den Jahren immer weiter aus der Stadt an ihren Rand gezogen. Nun lebt er mit seiner Familie 100 Meilen nördlich der Metropole im reichen Montecito in dem ersten Haus, das Frank Lloyd Wright 1909 in Kalifornien baute, einer Redwood-Villa im japanischen Teehausstil mit labyrinthischem Dschungel-Garten.

**MUSIK 17**

*Musik-CD, Take 13: Lounge Lizards, "Live in Berlin 1991 Vol. II". # 3: King Precious, ab 00:57.*

**O-TON 61 (BOYLE, 14, 00:15)**

Well, everyone was debating this immigration issue quite superfluously in the newspaper. You know, I was hiking in Topanga Canyon. (..) And kind of tested the fact that people were living there by the string-bag in the woods. (..) You would simply find encampments there (..). No one would be there because they were out looking for work but you would find their pots and pants and their blankets rolled up and so on, you know.

**VOICE OVER (MÄNNLICH)**

Die Einwanderung wurde in den Zeitungen ziemlich oberflächlich diskutiert. Ich wanderte im Topanga Canyon und sah, dass dort

Leute in der Wildnis campierten. Man konnte da unten ihre Lagerstellen finden... Niemand war da, weil sie auf Arbeitssuche waren, aber ihre Töpfe und Kleider und die zusammengerollten Decken lagen da.

**ATMO 29 (MD 4, 001. TOPANGA CANYON, RED ROCK ROAD.)**

*Landschaftsstille mit Vögelzwitschern und Hahn, im Hintergrund Hubschrauber.*

**SPRECHERIN 27**

Die Natur ist nicht unberührt, nicht einmal in Topanga Canyon, einem dünn besiedelten Gebiet in den Santa Monica Mountains. Auch Mossbacher, Boyles Menschen- und Natur-Freund in *América*, findet solche Spuren von Illegalen und bekommt Angst. Er und seine Nachbarn umschließen ihr Wohnviertel Arroyo Blanco Estate mit einer immer höheren Mauer.

**O-TON 62 (BOYLE, 18, 00:13)**

Everybody is vulnerable. (..) The gated community seeks to (..) keep all that out. But my question is: what is it keeping in. And in the case of Arroyo Blanco Estate it is keeping in a kind of racism and uniformity. (..) The same kind of segregation is true in America with all people. (00:58) This whole country was founded on the idea of (...) independent thinkers and radicals: form your own community, seperate from anyone else. I mean this is not a new thing, a new phenomenon by any means. It's just more of what the puritans and pilgrims brought us. (...) That might have been possible when there was infinite space and you could have towns seperated and you didn't care who is who. But it is not quite ... like that any more.

**VOICE OVER (MÄNNLICH)**

Jeder ist verwundbar. Die "gated community" versucht, alles Bedrohliche draußen zu halten. Aber meine Frage ist: Was bleibt

drinnen. Im Fall des Arroyo Blanco Estate ist es eine Form von Rassismus und Uniformität. Solche Segregation gibt es in ganz Amerika. Dieses Land gründet sich auf der Idee von unabhängigen Denkern und Radikalen: Bilde deine eigene Community, grenze dich von den anderen ab. Ich meine, das alles ist nicht neu. Es setzt nur fort, was die Puritaner und Pilger uns gebracht haben. Es mag möglich gewesen sein, als es unbegrenzt viel Raum gab und man die Städte voneinander separieren konnte und sich nicht um den anderen kümmern musste. Das ist heute nicht mehr möglich.

**SPRECHER 23**

Oft geht es in T.C. Boyles Büchern um das Spannungsverhältnis zwischen Innen und Außen und wie sich darüber Identität herstellt und behauptet. Sein jüngster Roman *Talk, Talk* handelt von einem Identitätsdieb.

**O-TON 63 (BOYLE, 022)**

I suppose, these questions of identity and the other are something I have always been interested in. (...) Just who are we in terms of our culture and our society? And a lot of the stories and novels as you suggest that I have done (...) embrace the downtrodden and the outsider and the outcast (...), may be because that is part of my personality, that is how I always have felt. To a degree I always feel (..) sceptical of the larger society and I always feel somewhat outside of it even as I embrace it or it embraces me when necessary. But I still always feel like an outsider. Of course an outsider once removed since I am from the East and here I am in the West.

**VOICE OVER (MÄNNLICH)**

Ich denke, an den Fragen nach Identität und dem Anderen war ich immer interessiert. Also: Wer sind wir in kultureller und gesellschaftlicher Hinsicht? Und in vielen Erzählungen und

Romanen ergreife ich Partei für die Unterdrückten und Außenseiter und Ausgestoßenen – das ist vielleicht ein Teil meiner Persönlichkeit, so habe ich mich immer gefühlt. In gewisser Weise war ich stets skeptisch gegenüber der Gesellschaft, und ich empfinde mich selbst als außenstehend, auch wenn ich mich, falls nötig, in Gesellschaft begeben oder sie mich umarmt. Aber ich fühle mich immer noch wie ein Außenseiter. Und natürlich bin ich einer, weil ich vom Osten komme und hier im Westen lebe.

**MUSIK 18**

*Musik-CD, Take 3 (!!!): Lounge Lizards, "Live in Berlin 1991 Vol. II".  
# 2: Evan's drive to Mombasa, 01:01 – 01:34.*

**SPRECHERIN 28**

Im exklusiven Montecito am Meer, das mit Boutiquen, Restaurants und gepflegten Blumenrabatten links und rechts der Hauptstraße Mittelmeerflair besitzt, ist der Ex-Hippie und Ex-Junkie Boyle mit seiner rotblonden Hochfrisur, dem Technobart, den gepiercten Ohren und dem Totenkopfring eine ungewöhnliche Erscheinung. Doch von den Nachbarn ist niemand zu sehen. Ihre Villen liegen fast unsichtbar hinter wucherndem Grün, im Vorgarten die üblichen „Armed-Response“-Schildern der Sicherheitsdienste. Hin und wieder gleitet eine große Limousine vorbei. Alles wirkt friedlich, täuschend friedlich.

**SPRECHER 24**

In *América* endet der Zusammenstoß zwischen Innen und Außen, zwischen der abgeschotteten Siedlung der wohlhabenden Weißen und den Immigranten mit einer riesigen Schlammlawine, die den ganzen Canyon unter sich begräbt. Der Apokalyptiker Boyle glaubt, dass die Natur sich an der Zivilisation rächen wird. Und Los Angeles wird es zuerst treffen.

**O-TON 64 (BOYLE, 024, 01:11)**

It is represented to us as this idyllic place with the sunshine and the palm trees and the orange trees and this arcadic paradise. (..) The other side of it however is that is a very dangerous place. It is monsune climate, we are in terrible drought now, which means that we are all in danger of being burnt up. (..) We have to endure the great earth quakes like the one in '94, which destroyed larges portions of the town.

**VOICE OVER (MÄNNLICH)**

Es wird uns als idyllischer Ort mit Sonnenschein, Palmen und Orangenbäumen, als dieses arkadisches Paradies dargestellt. Auf der anderen Seite ist es ein sehr gefährlicher Ort. Wir haben Monsunklima. Eine schreckliche Dürre, was bedeutet, dass wir in Gefahr stehen zu verbrennen. Wir müssen große Erdbeben ertragen wie 1994, als große Teile der Stadt zerstört wurden.

**MUSIK 19**

*Musik-CD, Take 14: Tap Two, „sonic tools“, # 1Lieblingslied, bis 00:18.*

**SPRECHERIN 29**

Der 1950 geborene Steve Erickson hat seit seiner Kindheit im San Fernando Valley an vielen Orten von Los Angeles gelebt. ~~Inzwischen lebt er in Topanga, unweit von jener Gegend, die T.C. Boyle als Vorbild für Arroyo Blanco Estate diente, und in direkter Nachbarschaft zur Wildnis. Nur vereinzelt gehen kleine, kaum befestigte Straßen vom Topanga Canyon Boulevard ab.~~

**O-TON 65 (ERICKSON, 013, 01,58)**

I grew up at a time when the L.A. landscape was changing a lot. (...) I think a lot of that was reflected in my novels. (..) The city changes in my novels, it is buried by sandstorms or it is flooded by a lake or these sort of fantastic things happen, that for some

reasons easier to imagine happening in Los Angeles than (...) in some other city that seems and feels more stable. I think, Los Angeles engenders a certain sense of instability which can be (...) creatively inspirational. (014, 00:13) It may be (...) a metaphor for (...) how (...) you can't completely trust the L.A. landscape but also (...) how one is (...) free or liberated from the landscape. (...) There is a sense (...) of personal liberation in (...) burying the city under sand or flooding it with (...) water.

**VOICE OVER (MÄNNLICH)**

Ich wuchs zu einer Zeit auf, als sich die Landschaft von Los Angeles stark veränderte. Ich denke, viel davon spiegeln meine Romane wider. Die Stadt verändert sich in meinen Romanen. Sie wird von Sandstürmen begraben oder von einem See überflutet. Solche fantastischen Ereignisse kann man sich in Los Angeles natürlich leichter vorstellen als in anderen Städten, die stabiler zu sein scheinen. Los Angeles vermittelt ein Gefühl von Instabilität, das inspirierend sein kann. Das mag eine Metapher dafür sein, dass man der Landschaft von Los Angeles nicht vertrauen, aber auch dafür, wie sehr man sich von ihr befreien kann. Es ist ein Gefühl persönlicher Befreiung, die Stadt von Sand begraben oder sie von Wasser überfluten zu lassen.

**SPRECHERIN 30**

Ein steiniger, steiler Fußweg führt hinab zu dem Holzhaus des Schriftstellers. Im Wohnraum gibt eine breite Glasfront den Blick in den Canyon frei. In den Regalen stapeln sich CDs und DVDs. „Pynchon“ ist auf etlichen Buchrücken zu lesen. Zwei Kleiderpuppen ohne Kopf und ein paar Hutschachteln stehen im lichten Raum umher.

**SPRECHER 25**

Ericksons Protagonisten leiden unter Amnesie und Selbstverlust. Wirklichkeit, Traum, Fantasie und Erinnerungen laufen ineinander. Innen- und Außenwelt verschmelzen. In seinem Millenium-Roman *Das Meer kam um Mitternacht* erzählt Steve Erickson von einem Mann, der das Chaos der Welt in einem gigantischen Kalender des apokalyptischen Geschehens zu ordnen versucht.

**O-TON 66 (ERICKSON, 018, 00:25)**

The books are almos always about (...) identity and memory and (...) chaos and redemption. And this city just seems a natural backdrop (..) for a lot (...) of those things.

**VOICE OVER (MÄNNLICH)**

Die Bücher handeln fast immer von Identität und Gedächtnis und Chaos und Erlösung. Und diese Stadt scheint einfach ein natürlicher Hintergrund für viele solcher Dinge zu sein. ((*abfangen*))

**MUSIK 20**

*Musik-CD, Take 12 (!!!): Kronos Quartett, "White Man Sleeps". # 5  
Lonely Woman, ab 00:39.*

**ATMO 30 (MD 5, 016. FERNSEHBERICHT 23 UHR: BRAND IN HOLLYWOOD.****JINGLE ANFANGS UNTERGELEGT, 00:07)**

"...it was just fire and flames like we've never seen before."

((*Augenzeugin*))

"Two Illinois teenagers are accused of setting a spectacular fire that raised to the hills of Universal City. It burned dangerously close to an apartment building, movie studios and Griffith Park. It is the video that made people around the world crinch. Those flames shoot their way top of the hill side moving within a few hundred yards of the most famous landmark: the Hollywood sign. 200 fire crews attacked that fast moving bush fire on the ground and from the air."

**SPRECHER 26 ( ÜBER ATMO LEGEN. WENN MÖGLICH, „HOLLYWOOD SIGN“ AUS  
ATMO FREISTELLEN )**

Eine dichte orangegelbe Rauchwolke liegt über Los Angeles.  
Leichter Brandgeruch erfüllt die Luft. Hubschrauber kreisen am  
Himmel. In der Nähe von Universal City ist ein Feuer  
ausgebrochen, das droht, die Studios, nahe Wohnhäuser und  
Griffith Park zu vernichten. Der berühmte, weithin sichtbare  
Hollywood-Schriftzug, der hoch oben in den Hollywood Hills prangt,  
ist in Gefahr.

**O-TON 67 ( PATRICK ROTH MD 2, 005. IM HINTERGRUND COFFEE-SHOP-  
GERÄUSCHE )**

Hier überschneiden sich das Bild, was Sie unbewusst im Traum  
haben können, und das, was außen konkret da ist.

**MUSIK 21**

*FEHLT AUF Musik-CD: Aphex Twin: "drukqs". CD 2, # 10: petiatil  
cx htdui.*

**SPRECHERIN 31**

Vorn eine den Flachbau weit überragende Leuchtreklame, hinten  
ein gewaltiger Parkplatz, drinnen eine lange Theke mit Barhockern,  
zahllose Tische, die von gepolsterten Sitzreihen aus türkischem  
Kunstleder eingefasst sind. Dazu Tellerklappern und Pancakes  
rund um die Uhr, 24 Stunden lang. Norms, Ecke Lincoln Boulevard,  
Colorado Avenue in Santa Monica ist einer jener Coffee Shops, die  
überall in Amerika dieselbe Gastlichkeit versprechen. Patrick Roth,  
der 1975 von Freiburg nach Los Angeles zog, geht gern zu Norms.

**O-TON 68 ( ROTH MD 1, 009. IM HINTERGRUND COFFEE-SHOP-  
GERÄUSCHE )**

Ich meine, am Anfang war Los Angeles letztlich (...) ein einziger  
Screen (..), eine Leinwand (..). Gerade weil alles so quasi uniform  
aussah, gerade weil alles (...) zunächst mal scheinbar so wenig

Geschichte hatte. (1:53) Und dir wird auf einmal klar, dass dieser Mangel an Geschichte (...) eine Leinwand darstellt, diese Leere letztlich eine leere Leinwand da ist, die (..) dein Innerstes aufs Stärkste, Intensivste provoziert.

**SPRECHER 27**

Aus dem geschichtsträchtigen Deutschland kam der vom amerikanischen Kino begeisterte Student, der Filme drehen wollte, in die Stadt am Meer. Sie forderte ihn nicht nur heraus, sie erschütterte ihn wie ein Erdbeben. In und durch Los Angeles fand Patrick Roth zu einem neuen, Traumlehre, Metaphysik und Poetik verschmelzenden Selbstentwurf.

**O-TON 69 (ROTH MD 1, 009, 02:24. IM HINTERGRUND COFFEE-SHOP-GERÄUSCHE)**

Du fängst an zu projizieren auf diese Leinwand, (...) also was ganz Hochpersönliches, nicht die kollektive Geschichte, sondern jetzt höchstindividuelle Geschichte, die an dieser leeren Stelle wach wird und erinnerbar wird.

**SPRECHERIN 32**

Vor dem Selbstentwurf stand der Selbstverlust: Roth bemerkte, wie er seine Muttersprache verlor. Er begab sich mit einem Soundtrack aus der eigenen Biographie auf den Freeway: mit ihm wichtigen Gedichten und Erzählungen, die er laut gelesen und auf Kassette aufgenommen hatte.

**O-TON 70 (ROTH MD 1, 17, 3:00. IM HINTERGRUND COFFEE-SHOP-GERÄUSCHE)**

Und da war eben dann auch (...) dieses seltsame Hochzeiten zu beobachten, (..) dieses Sich-Vermählen der Sprache, die ich kannte, also z.B. eines Hölderlin-Gedichts oder einer Johann-Peter-Hebel-Geschichte (..), zu denen ich ja Hochvertrautes (..) assoziieren konnte, vermählte sich nun mit den Bildern, die ich

sozusagen durch die Windschutzscheibe hindurch sah, das fremde Los Angeles oder dieses relativ fremde (...) Valley (..), so dass dann auf diese Leinwand, die mich sozusagen umgab, die ja noch nichts hatte, für mich hatte, eben diese (..) hoch persönlichen Akzente gesetzt werden konnten. Dass eben dann z.B. der Laurel-Canyon-Exit oder so zusammenfiel mit dem Kuss (..) des Bergmanns in (..) Hebels „Unverhofftem Wiedersehen“. (...) Und auf einmal war ich zu Hause und brauchte dann auch irgendwann mal die Tapes nicht mehr, sondern diese Bilder waren jetzt da, waren zumindest sofort abrufbar (...). Über Sprache letztlich (..) wurde dieses Land genommen, Landnahme, (...) durch das Namengeben genommen und mit Bildern versehen, die (..) jetzt darunter lagen, für mich.

#### **SPRECHERIN 33**

Roth wiederholt die Siedlungsgeschichte der USA und von Los Angeles mit Sprache und wird so zum Schriftsteller: Er findet im Fremden zum Eigenen. Die Fremde wird ihm die neue Heimat – und nicht nur ihm, auch seinen Figuren in den Erzählungszyklen *Die Nacht der Zeitlosen* und *Starlite Terrace*. Nur im Erzählen erhält das Erlebte Sinn, wird zum eigenen Leben.

#### **O-TON 71 (ROTH MD 1, 10, 6:55. IM HINTERGRUND COFFEE-SHOP-GERÄUSCHE)**

Du kannst Dein Privates legen auf das, was kollektiv Geschichte ist. Und das ist natürlich nicht ein einfaches Drüberlegen, sondern es ist ja immer eine Vermählung. Das ist ja immer ein Drittes, was daraus entsteht, ne. Und das wird als ganz eigen empfunden. Also deshalb (...) sagen die Leute (..) ja hier (..) irgendwie, dass sie sich hier gemacht haben (...). Die Leute, die aus dem Osten kamen oder aus dem Mittelwesten kamen, sind hier eigentlich erst letztlich

zu dem geworden, was sie sozusagen schon immer verborgen,  
versteckt waren.

**MUSIK 22**

*Musik-CD, Take 15, „Mulholland Dr.“, Angelo Badalamenti. # 10:  
Silencio, ab 00:34.*

**SPRECHER 28**

Der Deutsche Patrick Roth begreift die Selbsterfindung, von der die Los Angelenos so fasziniert sind, als Selbstfindung. In der Stadt der Oberfläche beharrt er auf der Tiefe. Sein Erzählen ist ein Verbinden, ein Heraufholen von Unbewusstem – nicht anders, als ein Erdbeben das Unterste zuoberst kehrt. Und nicht anders, als ein Erdbeben nicht nur eine Katastrophe ist. Sondern auch eine Erlösung sein kann.

**O-TON 72 (ROTH MD 1, 26, 01:50. IM HINTERGRUND COFFEE-SHOP-GERÄUSCHE)**

Das Rettende ist dort, wo du das Fragmentierte verbinden kannst, wieder eine Verbindung schaffen kannst, und zwar jetzt nicht nur in der Horizontalen. Also: gossip aneinander reihen kann jeder, und das ist das, was die Zeitungen tun, und das ist letztlich, was die Medien tun (...). Aber zeigen, dass in diesen einzelnen Fragmenten, in dieser Zerrissenheit, in jedem diesem Einzelnen, scheinbar Nichtigem, Zerrissenem, in diesem rubbish noch, der kernel, der Kern eines Ganzen steckt und auch letztlich die Sehnsucht nach einem Ganzen, nach einem Wiederganzsein steckt – das ist meiner Meinung nach die Aufgabe, die ich habe. (...) Und dann siehst du auf einmal, dass eben Fäden tief, tief, tief nach unten führen und dass diese Fragmentiertheit der Oberfläche ein Zustand ist, der letztlich wieder überwunden werden wird durch einen großen Mythos, der im Entstehen ist, im Moment, den wir noch nicht bewusst erfassen können. (...) Da geht es um eine neue

Gesamtsicht (...) eben aus einer, wir würden sagen, religiösen Perspektive.

**O-TON 12-35 (SIND AUF CD NACH AUTOREN GRUPPIERT. DURCHEINANDER MISCHEN ALS COLLAGE. KANN ZUM TEIL ÜBEREINANDERGELEGT UND EVTL. GEKÜRZT WERDEN)**

*(Kummer 003, 00:56) Compton, South Central. (T.C. Boyle 006, 00:27) Altadena. (Wanda Coleman 19, 1:01) Hollywood. (T Kummer 5, 00:10) Korea Town. (TC Boyle 006, 01:37) Malibu. (Steve Erickson 9, 01:32) the San Fernando Valley. (Cornelia Funke 22, 00:40) Brentwood (...), Shangrila. (Cornelia Funke 21, 00:35) Malibu und dann Paradise Cove. (TC Boyle 6, 01:30) Topanga Canyon. (Steve Erickson 10, 00:03) Westwood Village. (Steve Erickson 10, 03:12) Topanga Canyon. (Steve Erickson 10, 03:40) Silverlake. (T. Kummer 10, 00:30) Beverly Hills. (Wanda Coleman 23, 1:08) Jordan Downs. (T Kummer 3, 01:04) Watts. (Wanda 024, 00:50) Pasadena. (Norman Klein MD 1, 001, 2:31) Boyle Heights. (Cornelia Funke 22, 00:18) Downtown. (TC Boyle 6, 02:28) Little Japan and Chinatown. (Cornelia Funke 22, 00:04) Westwood. (Patrick Roth 3, 00:30) Hollywood. (TC Boyle 6, 00:43) South Central L.A. (T.C. Boyle 006, 03:39) West Hollywood and Hollywood (T.C. Boyle 007, 00:15) Los Feliz. (Patrick Roth 19) Santa Monica Mountains. (T.C. Boyle 006, 02:21) the Downtown of L.A.*

#### **MUSIK 23**

*Musik-CD Take 16. Soundtrack „Mulholland Dr.“, Angelo Badalamenti. # 2: Mulholland Drive.*

#### **SPRECHERIN 34**

Santa Monica ist der zwölfte Wohnort von Patrick Roth in Los Angeles. Hier, im äußersten Westen, direkt am Ozean, glaubt der Schriftsteller, hat sich ein Kreis für ihn geschlossen, fügen sich die

Teile seines Lebens zu einem Ganzen. Etwas umwälzend Neues stehe bevor.

**O-TON 73 (ROTH MD 2, 005, 00:47. IM HINTERGRUND COFFEE-SHOP-GERÄUSCHE)**

Dieser Westen war schon immer archetypisches Bild für das Bild vom Tod. Dort geht die Sonne unter. Das Land oder die Insel der Toten (..) liegt im Westen. Wer sich nach Westen bewegt, bewegt sich dem Tode zu bzw. einer Erneuerung. Dort wird die Sonne eintauchen, wird im Osten wieder auftauchen.

**MUSIK 24 (BIS ZUM ENDE UNTERLEGEN)**

*Musik-CD, Take 8 (!!!): Lounge Lizards, "Live in Berlin 1991 Vol. II".  
# 1: Remember what's in there, ab 00:08.*

**SPRECHERIN 35 (ÜBER MUSIK)**

Das Flugzeug, aufgestiegen am International Airport, überfliegt Los Angeles Richtung Osten und hinter den San Gabriel Mountains die endlose Wüste. Unten schweben zwei Heißluftballons mit der Aufschrift „New Homes“. Wie mit dem Finger in den Sand gezogen zeichnen horizontale und vertikale Linien ein Gitter in die Leere. Die Wüste wird vermessen, neue Grundstücke entstehen: „real estate“. Los Angeles County wächst.

**SPRECHER 29**

Dreaming Los Angeles. Von Freeways, Zäunen und Autoren.

Feature von Uta Rüenauver und Jörg Plath. Die Sprecher waren:  
... Regie: Ulrich Lampen. Produktion SWR 2007.

**MUSIK (HOCHZIEHEN UND MOMENT FREI STEHEN LASSEN)**